



Lehrplan für das Fach Geografie

GG

A. Stundendotation

1. Klasse FMS

2. Klasse FMS

3. Klasse FMS

2 Lektionen

1 Lektion

1 Lektion

B. Bildungsziele

Bildungsziel des Geografieunterrichts ist die Einsicht in die Zusammenhänge zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in verschiedenen Räumen der Erde und eine darauf aufbauende raumbezogene Handlungskompetenz. Diesem Ziel folgend erhalten die Schülerinnen und Schüler im Geografieunterricht die Möglichkeit, Wechselwirkungen zwischen Natur und Gesellschaft (Wirtschaft, Politik, Soziales) an ausgewählten Raumbeispielen zu erkennen, die daraus resultierenden Strukturen, Prozesse und Probleme zu verstehen und Problemlösungen anzudenken. Dazu ist zum einen ein Verständnis des Systems Erde als der verschiedenen natürlichen Systeme und Teilsysteme der Geosphäre erforderlich. Zum andern vermittelt es ein Verständnis gesellschaftlicher Systeme in ihren wesentlichen raumbezogenen Grundstrukturen. Mit diesem

allgemeingeografischen Ansatz trägt der Geografieunterricht in besonderem Mass dazu bei, ein mehrperspektivisches, systemisches und problemlösungsorientiertes Denken zu fördern.

Raum ist neben Zeit eine existenzielle Kategorie unseres Lebens und die Beschäftigung mit ihm daher zwingend. Die Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Art und Weise räumlich orientieren zu können, stellt dabei eine wichtige geografische Teilkompetenz dar, die weit über die Kenntnis topografischen Basiswissens hinausgeht und als Grundlage für den Aufbau weiterer geografischer Kompetenzen dient. Im Geografieunterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler jedoch nicht nur räumliche Orientierungskompetenz, sondern analysieren Räume der Erde auf unterschiedlichen Massstabsebenen.

Geografie ist traditionell ein methoden- und medienintensives Fach; Anschaulichkeit und Aktualität spielen eine grosse Rolle. Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, sich mit diversen analogen, digitalen oder hybriden Medien vertraut zu machen. Die Lernenden erwerben dadurch die Fähigkeit zum effektiven und reflektierten Umgang mit Medien und digitalen Technologien. Die erworbene Methodenkompetenz ist für das selbstbestimmte Lernen und Handeln unerlässlich.

Das Fach Geografie leistet wesentliche Beiträge zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Bildungsaufgaben. Die Geografie ist neben der Biologie das zentrale Fach für Umweltbildung. Die geografische Grundbildung ist mit ihren Zielen, Inhalten und Methoden ein wesentlicher Teil der Allgemeinbildung und schafft darüber hinaus Grundlagen für zahlreiche Berufsfelder.

C. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen

Reflexive Fähigkeiten

- Die Beziehungen zwischen Natur, Gesellschaft und Wirtschaft räumlich analysieren und im Kontext fachfremder Fragen beurteilen
- Die Subjektivität und Begrenztheit von Betrachtungsweisen und Positionen beschreiben sowie eigene Haltungen und Lebensansprüche hinterfragen
- Verschiedene Fachrichtungen und Wissensgebiete in der räumlichen Betrachtung vernetzen und in Beziehung setzen, insbesondere zwischen naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Sachverhalten
- Unterschiedliche Massstäbe bei der Analyse von Räumen anwenden und sich an Raum-Zeit-Skalen orientieren

Sozial- und Selbstkompetenz

- Das Bewusstsein für Lebensräume fördern und die Eigenverantwortung im Umgang mit Lebensräumen wahrnehmen
- Das Verständnis für andere Positionen, fremde Gesellschaften und Lebensweisen entwickeln
- Unterschiedliche Konflikt- und Dilemmasituationen benennen und sozial, ökonomisch sowie ökologisch vertretbare Lösungen entwickeln
- In Diskussionen die eigene Position vertreten und gemeinsam konsensfähige Lösungen entwickeln

Arbeits- und Lernverhalten

- Mit verschiedenartigen Hilfsmitteln (analog/digital) praktisch umgehen
- Sach- und fachbezogene Informationen beschaffen, darstellen, vergleichen und hinterfragen
- Räumliche Phänomene in Modellen, Diagrammen, Skizzen sowie in Textform festhalten
- Grundlegende physikalische und mathematische Berechnungen ausführen
- Zusammenhänge, Verflechtungen und Prozessabläufe in Wirkungsgefügen anschaulich darstellen

ICT-Kompetenzen

- Informationen aus unterschiedlichen Darstellungsformen wie Text, Karten, Grafiken, Statistiken, Ton, Bild und Film gewinnen und analysieren
- Digitale Informations- und Kommunikationsmittel effizient nutzen und für eigene Recherchen, Einschätzungen und Präsentationen verwenden

D. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

1. Klasse

Lerngebiete und Themen Fachliche Kompetenzen

1. Lebensgrundlagen des Menschen

Die Schülerinnen und Schüler können

1.1 Orientierungssysteme

- die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung von Erdkugel und Relief, Kartenarten) nennen, erklären und berechnen (z. B. Massstäbe)
- grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz) erklären und anwenden
- topografische Übersichtsskizzen, Geländeschnitte und einfache Karten analog und digital anfertigen
- sich mithilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen ihren Standort im Realraum bestimmen und sich bewegen
- analoge oder digitale Hilfsmittel für die Lokalisierung von räumlichen Elementen und die Beschaffung von raumrelevanten Informationen nutzen

1.2 Himmelsmechanik

- die Entstehung und den Aufbau des Universums beschreiben
- astronomischen Konstellationen (z. B. Finsternis Ereignisse, Mondphasen etc.) skizzieren, analysieren und daraus Phänomene ableiten und vernetzen

- 1.3
Endogene und exogene Prozesse der Landschaftsmodellierung
- geologische Prozesse (z. B. tektonische Prozesse, Vulkanismus, Gesteinskreislauf) und die Oberflächenmodellierung der Landschaft durch endogene und exogene Phänomene erklären und lokalisieren
 - Die wichtigsten Gesteine der Schweiz (z. B. Granit, Gneis, Schiefer, Kalk, Nagelfluh, Sandstein, Mergel, Ton) bestimmen und deren Entstehung beschreiben
 - die Funktionsweise der endogenen und exogenen Prozesse erklären und das Wirkungsgefüge der Struktur, Tektonik und Geomorphologie, weltweit und in der Schweiz interpretieren (Raum Sursee)

2. Stadtgeografie und Raumplanung

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.1
Strukturen, Prozesse, Entwicklung der Stadt
- die Siedlungsentwicklung im Kontext von Standortfaktoren und aktuellen Tendenzen erklären
 - die Ursachen und Folgen (z. B. Verkehrsproblematik, Umweltbelastung, Zentrumslasten, Landflucht etc.) der Stadtentwicklung beurteilen
 - die Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung im Spannungsfeld zur Umwelt und gesellschaftlichen Leben analysieren und bewerten
 - die Auswirkungen des Klimawandels auf das Stadtklima beschreiben und Anpassungen der Stadtplanung an den Klimawandel planen und begründen
- 2.2
Grundlagen der Raumplanung
- die raumplanerischen Instrumente beschreiben und vergleichen
 - die Nutzungspläne erläutern und beurteilen

3. Demografie

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.1
natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung
- demografische Kennziffern berechnen und interpretieren, sowie die Verteilung und Struktur der Bevölkerung in verschiedenen Gebieten bewerten und erklären
 - das Modell des demografischen Übergangs erklären
 - die Entwicklung der Weltbevölkerung gesamthaft und in verschiedenen Regionen beurteilen, sowie die eigene Haltung und Lebensansprüche kritisch bewerten

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Mathematik: Verschiedene Berechnungen (z. B. Längenumrechnung, Kalenderrechnung)

Informatik: Visualisierung von Daten (z. B. Klimadiagramme mithilfe von Excel)

Sport: Orientierungssysteme

2. Klasse

Lerngebiete und Themen Fachliche Kompetenzen

1. Beziehung zwischen menschlichen Gemeinschaften und natürlichen Lebensräumen

Die Schülerinnen und Schüler können

1.1 Daseinsgrundfunktion

- Lebens- und Wirtschaftsformen in unterschiedlichen Klimazonen vergleichen und Wirkungsgefüge erstellen
- die unterschiedlichen Lebens- und Wirtschaftsformen bezüglich ihrer Nachhaltigkeit bewerten und Konflikt- und Dilemmasituationen benennen sowie vertretbare Lösungen entwickeln

1.2 Klimawandel

- die Ursachen des Klimawandels benennen und verknüpfen
- die Auswirkungen des Klimawandels auf den Menschen (z. B. gesundheitlich, demografisch, ökonomisch) und auf die Umwelt ableiten
- Lösungsstrategien kennen, bewerten und umsetzen

1.3 Naturgefahren

- die Naturgefahren (z. B. Vulkanismus, Erdbeben, Tropenstürme, Bergstürze, Muren) in unterschiedlichen Erdräumen (z. B. in der Schweiz, in Süditalien, in der Karibik) lokalisieren und begründen
- Anpassungs- und Handlungsstrategien analysieren und bewerten
- die Funktionsweise der ozeanischen Zirkulation erklären und das Wirkungsgefüge der ozeanischen Systeme im räumlichen Kontext bewerten (z. B. Golfstrom, Wirbelstürme)

2. Wirtschaftsgeografie und Globalisierung

Die Schülerinnen und Schüler können

2.1 Wirtschaftsgeografie

- die Wirtschaftstätigkeit und Ressourcennutzung in unterschiedlichen Räumen beschreiben und vergleichen und den daraus resultierenden Strukturwandel auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit begründen
- die Chancen und Gefahren von Tourismus auf regionaler und globaler Ebene erläutern und bewerten

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Biologie: Veränderung der Ökosysteme aufgrund des Klimawandels

Mathematik: Lesen und Verarbeiten von Statistiken

Chemie: Klimawandel – Energieträger

3. Klasse

Lerngebiete und Themen Fachliche Kompetenzen

1. Entwicklungsgeografie

Die Schülerinnen und Schüler können

1.1 Räumliche Disparitäten

- die Disparitäten anhand von Kennziffern und Indikatoren erklären und beschreiben
- die Herausforderungen (z. B. Ressourcenverteilung, soziale Gerechtigkeit, Grundeinkommen, Migration etc.) der Armut erläutern, mögliche Ursachen erklären, Folgen ableiten und Lösungen vorschlagen
- die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit beurteilen und Konzepte einer Entwicklung im globalen Kontext bewerten

2. Wirtschaftsgeografie und Globalisierung

Die Schülerinnen und Schüler können

2.1 Globalisierung

- die Grundlagen und Prozesse der globalisierten Welt nach ausgewählten Kriterien bewerten
- die Folgen der Globalisierung für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt beurteilen
- nachhaltige Lösungsstrategien (kurze, regionale Kreisläufe) kennen, bewerten und umsetzen.

Querverbindungen mit anderen Fächern:

Wirtschaft und Recht: Rechtliche Aspekte der Raumplanung,
Verwendung ökonomischer Kennziffern
Geschichte: Politische Systeme in verschiedenen Ländern



KANTON
LUZERN



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Gymnasialbildung
Bahnhofstrasse 18
6002 Luzern
Telefon 041 228 53 55
info.dgym@lu.ch